

Fragebogen zum Konstrukt Behinderung. (Concepts of Disability, CoD)

Gebhardt, M., Schurig, M., Suggate, S., Scheer, D., Diehl, K., Melzer, C., Schröter, A.,
Förster, M., Schmid, A., Link, P., Roos, S. & Capovilla, D.

Arbeitsversion 0.3

Mai 2022

Prof. Dr. Markus Gebhardt
<https://orcid.org/0000-0002-9122-0556>
Universität Regensburg

Dr. Michael Schurig
<https://orcid.org/0000-0002-7708-0593>
TU Dortmund

Dr. Sebastian Suggate
<https://orcid.org/0000-0002-7755-068X>
Universität Regensburg

Prof. Dr. David Scheer
<https://orcid.org/0000-0002-0534-7869>
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Prof. Dr. Kirsten Diehl
<https://orcid.org/0000-0002-5865-9305>
Universität Flensburg

Prof. Dr. Conny Melzer
<https://orcid.org/0000-0003-3768-0356>
Universität Leipzig

Dr. Anne Schröter
<https://orcid.org/0000-0002-7167-7575>
Universität Hannover

Dr. Magdalena Förster
<https://orcid.org/0000-0003-3110-4454>
Universität Erfurt

Prof. Dr. Andrea Schmid
<https://orcid.org/0000-0002-3854-8165>
Universität Erfurt

Prof. Pierre-Carl Link
<https://orcid.org/0000-0003-2018-2684>
HFH Zürich

Prof. Dr. Stefanie Roos
<https://orcid.org/0000-0002-5548-6592>
[Universität Siegen](https://www.uni-siegen.de)

Prof. Dr. Dino Capovilla
<https://orcid.org/0000-0002-5679-2495>
Universität Würzburg

Veröffentlicht unter der Lizenz:

CC-BY-SA 4.0



Zusammenfassung

Der Begriff Behinderung ist ein historisch gewachsenes Konstrukt und je nach Perspektive, Zeitgeist und Zusammenhang unterschiedlich definiert. Der Fragebogen verwendet die im deutschen sonderpädagogischen Wissenschaftsdiskurs vorwiegend benutzten Modelle von Behinderung. Diese sind das individuell-medizinische, das soziale, das systemische und das kulturelle Modell von Behinderung. Mit diesem Fragebogen wird versucht, die Quintessenzen dieser Modelle in geschlossenen und offenen Fragen zu fassen. Der Fragebogen soll Agierenden in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern einen dialogischen Zugriff auf die jeweils eigenen Vorstellungen zum Behinderungsbegriff ermöglichen, um eine distanzierte Reflexion zu unterstützen. Zum anderen sollen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung gewonnen werden, in der eine differenzierte Sichtweise auf den Behinderungsbegriff Gegenstand und Thema ist.

Der Fragebogen besteht aus fünf offenen und 25 geschlossenen Fragen. Die Skala zum individuell-medizinischen Konzept wird aus sechs Fragen, die Skala zum sozialen Konzept aus fünf Fragen, die Skala zum systemischen Konzept aus sieben Fragen und die Skala zum kulturellen Konzept aus sieben Fragen gebildet.

Im offenen gemeinsamen Forschungsprozess werden die Modelle und Konzepte diskutiert und deren Operationalisierung im Fragebogen wird laufend weiterentwickelt. Daher ist dies bereits die **dritte Version** des Fragebogens. Alle Items und offenen Fragen des Fragebogens sind nachfolgend dargestellt. Alle Daten werden im OSF hinterlegt:

Version 0.1: <https://osf.io/dm4cs/>

Version 0.2: <https://osf.io/y5egu/>

Version 0.3: <https://osf.io/j76t3/>

Artikel zum Fragebogenversion 0.1:

Gebhardt M., Schurig M., Suggate S., Scheer D. & Capovilla D. (2022). Social, Systemic, Individual-Medical or Cultural? Questionnaire on the Concepts of Disability Among Teacher Education Students. *Frontiers in Education*. 6:701987. doi: 10.3389/educ.2021.701987

Was ist Behinderung?

Schreiben sie ihre für sie passende Definition in fünf Sätzen auf.

	Stimme überhaupt nicht zu (1)	Stimme eher nicht zu (2)	Weder noch (3)	Stimme eher zu (4)	Stimme voll und ganz zu (5)
Mit welchen Aussagen stimmen Sie persönlich überein?					
Behinderung ist die Folge angeborener oder erworbener Schädigungen und Störungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung manifestiert sich in Form langfristiger körperlicher, seelischer, geistiger oder Sinnesbeeinträchtigungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist die Folge fehlender oder veränderter Körperstrukturen und -funktionen sowie chronischer körperlicher oder psychischer Krankheiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung hat meist biologische und medizinische Ursachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung wird mit Medikamenten und/oder Therapien ausgeglichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist die Folge kognitiver und motivationaler Einschränkungen, u.a. im Hinblick auf Arbeitsgedächtnis, (Vor-)Wissen und Handlungssteuerung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist eine soziale Konstruktion.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behindert ist man nicht, behindert wird man.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist das Produkt sozialer Kommunikations- und Aushandlungsprozesse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung entsteht durch Vorurteile und Einstellungen von Menschen ohne Behinderung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung hat meist soziale oder situative Ursachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme überhaupt nicht zu (1)	Stimme eher nicht zu (2)	Weder noch (3)	Stimme eher zu (4)	Stimme voll und ganz zu (5)
Mit welchen Aussagen stimmen Sie persönlich überein?					
Behinderung ist die Folge umweltbedingter Barrieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung entsteht aus der Wechselwirkung verschiedener Barrieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist ein Konstrukt, das zur Vergabe von Unterstützungsleistungen für einzelne Lernende in Regel- oder Förderschulen genutzt wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung hängt davon ab, wie das private oder institutionelle Umfeld auf das Anderssein reagiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung hat meist systemische und institutionelle Ursachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist ein Konstrukt, um Menschen mit besonderen Bedarfen zu identifizieren und Ihnen Hilfe zu gewähren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung entsteht aus sozialer und sozio-ökonomischer Benachteiligung (Armut).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung kann als relative Größe nur im Kontext des sozialen, finanziellen und kulturellen Umfelds bewertet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist ein historisch gewachsenes Konstrukt, das sich in ständigem Wandel befindet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung ist ein Deutungsmuster der Mehrheitsgesellschaft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung reduziert sich durch die Verbesserung der kulturellen Teilhabe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung hat meist kulturelle, gesellschaftliche und politische Ursachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung wird durch das Aufdecken und Aufzeigen und Abbauen von Ausgrenzungs- und Stigmatisierungsmechanismen reduziert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderung wird von der Mehrheitsgesellschaft definiert, die bestimmt, was normal ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

„Behinderung ist die Folge angeborener oder erworbener Schädigungen und Störungen.“

Erörtern Sie diese Aussage und begründen Sie, inwieweit Sie der Aussage zustimmen oder sie ablehnen.

„Behindert ist man nicht, behindert wird man.“

Erörtern Sie diese Aussage und begründen Sie, inwieweit Sie der Aussage zustimmen oder sie ablehnen.

„Behinderung hängt davon ab, wie das private oder institutionelle Umfeld auf das Anderssein reagiert.“

Erörtern Sie diese Aussage und begründen Sie, inwieweit Sie der Aussage zustimmen oder sie ablehnen.

„Behinderung ist ein historisch gewachsenes Konstrukt, das sich in ständigem Wandel befindet.“

Erörtern Sie diese Aussage und begründen Sie, inwieweit Sie der Aussage zustimmen oder sie ablehnen.

Stimme überhaupt nicht zu (1)	Stimme eher nicht zu (2)	Weder noch (3)	Stimme eher zu (4)	Stimme voll und ganz zu (5)
--	-----------------------------------	----------------------	-----------------------------	--------------------------------------

„Kim ist zehn Jahre alt und seit der Geburt körperlich behindert. Da Kim seinen unteren Körper weder bewegen noch spüren kann, muss Kim einen Rollstuhl benutzen und braucht beispielsweise auch Unterstützung beim Toilettenbesuch. Kim hat keine kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten. Beim Lesen, Schreiben und Rechnen zeigt Kim durchschnittliche Leistungen.“

Welches Konzept von Behinderung trifft auf Kim eher zu?

Medizinisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziales Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öko-Systemisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelles Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

„Toni ist zehn Jahre alt und hat seit der Geburt Trisomie 21 (Down Syndrom). Toni hat eine geistige Behinderung, welche sich als kognitive Einschränkung in den Bereichen Lernen, Lesen, Schreiben und Kommunikation bemerkbar macht.“

Welches Konzept von Behinderung trifft auf Toni eher zu?

Medizinisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziales Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öko-Systemisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelles Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

„Alex ist zehn Jahre alt. Alex hat große Probleme beim Lesen, Schreiben und Rechnen und benötigt längere Zeit, um neuen Lernstoff zu lernen. Alex hat eine diagnostizierten Förderbedarf Lernen und eine Entwicklungsstörung der schulischen Fertigkeiten.“

Welches Konzept von Behinderung trifft auf Alex eher zu?

Medizinisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziales Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öko-Systemisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelles Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

„Dominique ist zehn Jahre alt. Dominique hat große Schwierigkeiten, die Klassen- und Schulregeln einzuhalten, sodass es beispielsweise oft zu Auseinandersetzungen kommt, in denen Dominique aggressiv gegenüber Mitlernenden wird. Den Anweisungen der Lehrpersonen folgt Dominique des Öfteren nicht und ist im Unterricht leicht abzulenken. Dominique zeigt sich unaufmerksam, wenig konzentriert und hyperaktiv.“

Welches Konzept von Behinderung trifft auf Dominique eher zu?

Medizinisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziales Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öko-Systemisches Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelles Konzept von Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>